

## Ihre Unterstützung hilft uns!

Jedem Patienten steht eine individuelle und bestmögliche Versorgung zu.

Sie werden zur Behandlung aufgerufen, sobald es möglich ist.

Patient:innen, die aus anderen Diagnosebereichen zurückkommen, werden ebenfalls in den Notfallbetrieb miteinbezogen. Jede/r Patient:in ist nach der Anmeldung erfasst und kann nicht vergessen werden!

Die Anwesenheit von Angehörigen wird von uns begrüßt, sofern es die Notfallbehandlung und die räumlichen Kapazitäten zulassen.

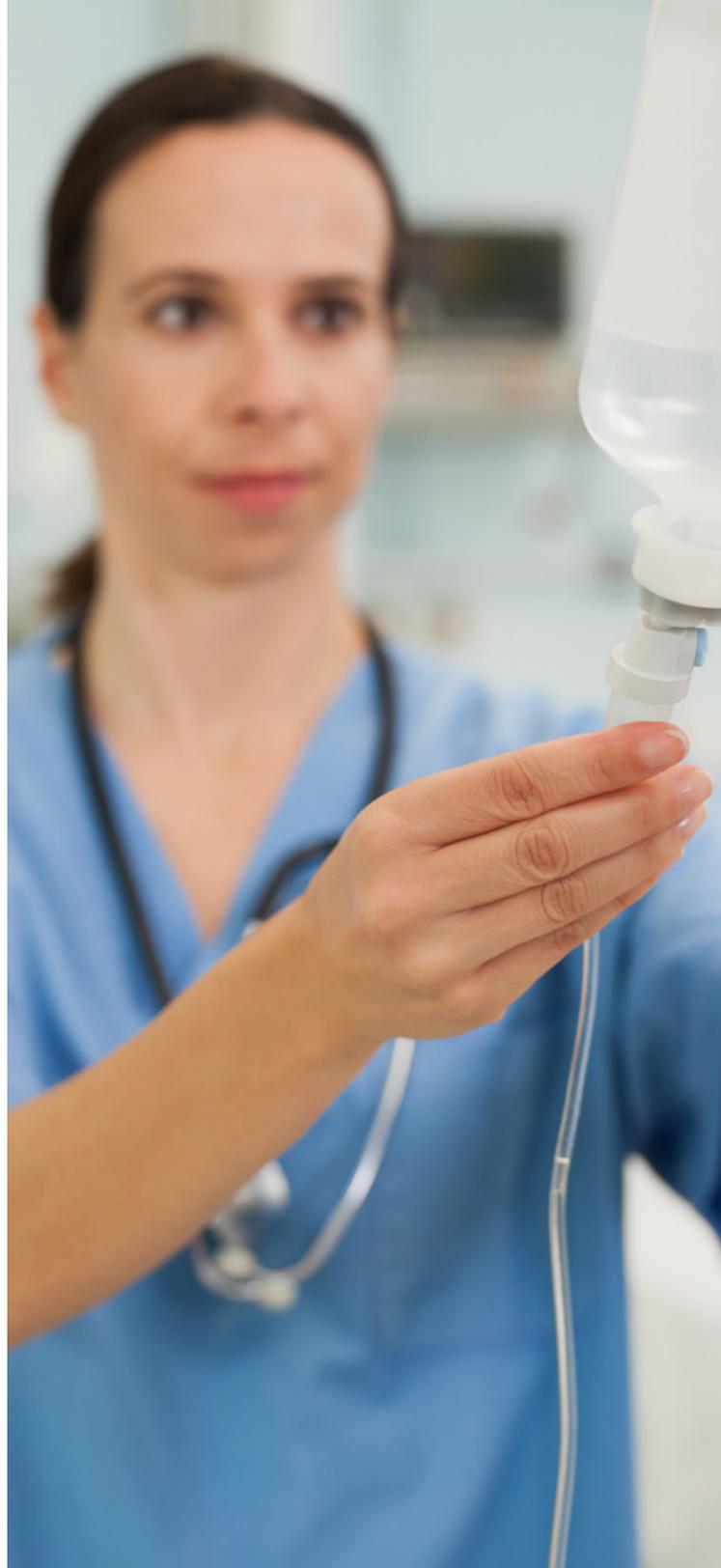
Verschlimmern sich Ihre Beschwerden im Laufe der Wartezeit, bitten wir Sie, sich erneut an der Anmeldung zu melden.

Sie können uns als Patient:in oder Angehörige/r unterstützen, indem Sie sich nicht im Anmeldebereich aufhalten. Da jeder Mensch ein Recht auf Intimsphäre hat, bitten wir Sie, sich nicht auf dem Flur vor dem Behandlungsraum aufzuhalten.

Falls Sie nach der Lektüre dieses Flyers noch Fragen haben, bitten wir Sie, uns anzusprechen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

**Ihr Team der ZNA**



**Leitende Ärztin**  
Catharina Degen

Robert-Koch-Straße 55  
59227 Ahlen

Telefon: 02382 858 303  
Fax: 02382 858 779  
Mail: [ambulanzsprechstunde@sfh-ahlen.de](mailto:ambulanzsprechstunde@sfh-ahlen.de)

### Unser Leistungsangebot für Sie:

Allgemein- und Visceralchirurgie, Orthopädie, Hand- und Unfallchirurgie, Thoraxchirurgie, Innere Medizin, Pneumologie, Gastroenterologie, nicht invasive Kardiologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Schmerztherapie, Neurologie, Stroke-Unit

**St. Franziskus-Hospital Ahlen**  
Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Robert-Koch-Str. 55, 59227 Ahlen  
Tel: 02382 858-0

[info@sfh-ahlen.de](mailto:info@sfh-ahlen.de)  
[www.sfh-ahlen.de](http://www.sfh-ahlen.de)

ZENTRALE NOTAUFNAHME



**ST. FRANZISKUS-HOSPITAL  
AHLEN**



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

## Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige!

In diesem Flyer informieren wir Sie über die Zentrale Notaufnahme (ZNA) und geben Ihnen Informationen zu den Abläufen und eventuell damit verbundenen Warte- und Behandlungszeiten.

Unsere ZNA steht an 365 Tagen rund um die Uhr für die Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen bereit.

Ärzte verschiedener Fachrichtungen, medizinische Fachangestellte, Notfallsanitäter sowie Pflegekräfte arbeiten in einem interdisziplinären Team zusammen.

Eine bestmögliche Notfallbehandlung ist durch die enge Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und den Fachabteilungen unseres Hauses gewährleistet. So kann auch die vor Ort begonnene Behandlung nahtlos weitergeführt werden.

Für die Versorgung der Patient:innen stehen zwei Schockräume, acht Behandlungsräume sowie ein Überwachungsraum mit fünf Bettplätzen zur Verfügung. Wir versorgen auch schwerverletzte Patienten, beispielsweise nach einem Verkehrsunfall.

## Wartezeiten

Notfälle sind nicht planbar. Aus diesem Grund gibt es immer wieder Zeiten mit einem hohen Patientenaufkommen. Das hat natürlich großen Einfluss auf die Wartezeit.

Der Beginn einer Behandlung richtet sich in der Notaufnahme immer nach der Schwere der Erkrankung. Das eigene Eintreffen oder die bisher verbrachte Wartezeit spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

### **Faktoren, die die Reihenfolge der Behandlung beeinflussen:**

- Allgemeinzustand des Patienten
- Art und Schwere der Erkrankung (Behandlungsdringlichkeit)
- Auslastung des zuständigen Arztes, da jede Fachrichtung eine eigene Behandlungsreihenfolge hat
- Umfang der Diagnostik (Labor, Röntgen, Blutwerte, CT usw.)

### **Anmeldung und Dringlichkeitseinstufung**

Bei der Anmeldung werden Ihre persönlichen Daten von einer medizinischen Fachangestellten oder einer Pflegekraft aufgenommen.

## Für die Aufnahme benötigen wir:

- Krankenversichertenkarte
- Krankenhauseinweisung (falls vorhanden)
- Aktuelle Medikamentenliste (falls möglich)
- Ausweise über Impfungen, Herzschrittmacher
- Allergien, besondere Medikamente wie Marcumar

### **Dringlichkeitseinstufung (Triage)**

Im Anmeldebereich unserer Notaufnahme wird jede/r eintreffende Patient:in von einer ausgebildeten Pflegekraft anhand der Erkrankungsschwere eingeschätzt und in eine bestimmte Behandlungskategorie, die sich nach der Behandlungsdringlichkeit richtet, eingestuft.

Um die Patient:innen zu identifizieren, die vorrangig zu behandeln sind, wird das international anerkannte „Manchester Triage System“ verwendet. Die Schwere der Erkrankung entscheidet hier über die Reihenfolge

## Die Einstufung erfolgt in fünf Kategorien:

### **Kategorie Ersteinschätzung Erklärung**

<b>1</b>	Lebensgefahr	Laufende Tätigkeiten werden gestoppt. Notfallbehandlung unter Einsatz aller Ressourcen
<b>2</b>	Sehr dringend	Erkrankung kann lebensbedrohlich werden. Patienten mit zeitkritischen Erkrankungen
<b>3</b>	Dringend	Nachgeordneter Behandlungsbeginn, keine akute Lebensgefahr, mittelgradige Beschwerden.
<b>4</b>	Aufgeschobene Dringlichkeit	Behandlung erfordert keinen sofortigen Arztkontakt, keine Lebensgefahr, die Versorgung erfolgt nach den dringlicheren Fällen
<b>5</b>	Nicht dringend	Eine Behandlung wird eingeleitet, sobald ein entsprechender Arzt zur Verfügung steht.

Gleich nach der Ersteinschätzung und Erfassung der Daten erfolgt so schnell wie möglich die ärztliche Untersuchung. In vielen Fällen wird bereits mit den ersten Untersuchungen wie Blutdruck messen, EKG schreiben etc. begonnen. Wenn erforderlich werden auch diagnostische Maßnahmen wie Sonografien, MRT, CT usw. durchgeführt.

Sind die Untersuchungen beendet und ist die Diagnose gestellt, erfolgt die Entlassung nach Hause mit einem Kurarztbrief für die notwendige Weiterbehandlung z. B. für den Hausarzt oder eine stationäre Aufnahme.